

Volksvereins Zeitung

Engel verkünden eine frohe Botschaft

wir

Anfang November haben wir im Gottesdienst das 2. Jahrgedächtnis des Todes von Eddi Erlemann gefeiert. Anschließend war das Benefizkonzert von Walter Maaßen und seiner Borderland Jazzband. Am Ende dieses Abends habe ich für mich gedacht: das war etwas wie Ostern und Weihnachten zusammen (wie es der Rheinländer ausdrücken würde). Wir haben im Gottesdienst gesungen, dass der Himmel über allen aufgeht, weil wir als Christen glauben, dass wir Menschen ein ewiges Leben bei Gott haben werden. Beim anschließenden Konzert wurde dann mehrmals wegen der tollen Musik betont, dass „Eddi und die Engel im Himmel von der guten Stimmung angesteckt worden sind“. Das Gladbacher Münster war gut gefüllt und die Beteiligten hatten viel Freude daran.

Ein Engel war es, der die frohe Botschaft von der Geburt Jesu brachte. Den Hirten brachte der Engel die frohe Botschaft,

dass sie diejenigen sind, die den Gottessohn Jesus in der Krippe als erste besuchen und sehen durften. Die Weihnachtsgeschichte des Lukas erzählt, dass Jesus in ärmlichen Verhältnissen geboren wurde. Die Bibel gibt Zeugnis davon, dass die Armen bei Jesus die Bevorzugten waren.

Auch im Volksverein sollen die Armen und Arbeitslosen die Bevorzugten sein: wertvolle und wichtige Menschen, deren Fähigkeiten und Möglichkeiten es zu fördern gilt, um sie wieder in den Erwerbsarbeitsmarkt zu integrieren.

Und wir, die wir die Volksvereinszeitung lesen, ob als Mitarbeiterin und Mitarbeiter im Volksverein, als Freundin und Freund oder Spenderin und Spender: Wir können auch die Engel mit einer frohen Botschaft sein. Wir können berichten davon, wie

der Volksverein für viele Menschen Heimat geworden ist. Wir können berichten, dass Menschen wieder Selbstbewusstsein

bekommen durch die Aufgabe, die sie beim Volksverein erfüllen. Wir können davon berichten, dass Menschen wieder das Gefühl haben, dass sie etwas wert sind, dass sie wichtig sind und ihnen ihre menschliche Würde wieder zurückgegeben worden ist. Und wir können auch davon berichten, dass Menschen durch den Volksverein wieder eine Zukunft und Perspektive für ihr Leben und ihre Arbeit durch Vermittlung in den Erwerbsarbeitsmarkt bekommen haben. Weihnachten kann Anlass sein, die „frohe Botschaft“ vom Volksverein zu den Men-

» Wir können auch die Engel mit einer frohen Botschaft sein. «

In dieser Ausgabe

- Edmund Erlemann Forum »2
- Umweltschutz auf Spiekeroog »2
- neues Ladenlokal in Eicken »2
- Sicherheit für Clean-up »3
- Bildungsarbeit verstärkt »3
- Gäste gern gesehen »4
- Neues aus dem TaK »7

schon zu bringen, und mit ihr die Freude, dass Arme und Arbeitslose wieder eine Zukunft haben und damit auch Weihnachten feiern können.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest!

Johannes Eschweiler |

Aus zwei mach eins Neues Ladenlokal in Eicken

Schon seit Längerem war die Geschäftsführung auf der Suche nach einem anderen Ladenlokal am Standort Eicken.

Aus zwei kleinen Ladenlokalen sollte eins werden, um den Kunden das gesamte Sortiment in einem Raum zu präsentieren. Die zentrale Lage in der Eickener Fußgängerzone sollte möglichst beibehalten werden. Kurzfristig ergab sich die Möglichkeit, das Ladenlokal neben der Sparkasse anzumieten. „Wir sind dann mal gegenüber“ (ein Hinweis, der in den alten Geschäften aushängt), bedeutete daher nicht nur einen kurzen Umzugsweg, sondern auch für die Kunden, dass sie die Einrichtungsphase „live“ miterleben konnten.

Schick sieht er aus – der neue „Volksladen“ auf der Eickener Straße.



Am Freitag, dem 3. November, bildete sich kurz vor der Eröffnung eine lange Schlange von Wartenden vor der Tür. Voller Spannung betraten die Kunden das weihnachtlich geschmückte Ladenlokal. Zeitweilig war es so voll, dass man sich kaum bewe-

gen konnte. Die Kundschaft war begeistert von den neuen Räumlichkeiten und der vorweihnachtlichen Atmosphäre. Impressionen finden sich auf der Facebook-Seite unter Volksverein_MG.

Anne Schattka |

Umweltschutz auf all unseren Wegen Ein Rückblick auf die Bildungswoche 2017

Der Volksverein unterstreicht in seinem Handeln immer wieder, wie wichtig der Umwelt- und Ressourcenschutz ist, und verfolgt dabei die gelebte Prämisse, durch verantwortungsbewussten Umgang und Wiederverwertung Müll zu vermeiden.

In der diesjährigen Bildungswoche auf der Insel Spiekeroog konnten nun 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Aspekte des Umweltschutzes kennen lernen. Saskia Derichs und Wilfried Reiners berichten für die VolksvereinsZeitung. So konnten die Teilnehmenden bei einer Kutterfahrt Einblick in die Fischerei und das empfindliche Ökosystem und Naturschutzgebiet Wattenmeer nehmen. Kapitän Jacobs erläuterte umfassend, welche Fische und Krustentiere vor Ort zu fischen sind, und wie sich die Bestände, auch durch eingeschleppte Arten, in den vergangenen Jahren verändert haben. Besonders Highlight war die Fahrt vorbei an den Seehundbänken – viele Dutzend Tiere sonnten sich und erfreuten die gesamte Gruppe. Kapitän Jacobs verwies bei seiner Kutterfahrt allerdings auch auf das ernstzunehmende Thema der Verschmutzung der Meere – auch immer mehr privater Müll schwimmt in den Meeren und wird an den Küsten und Stränden angeschwemmt. Dies führte die Gruppe zu ihrer Müll-



Inselbewohner auf Zeit mit tatkräftiger Umwelt-Mission.

sammel-Aktion am Strand der Insel. Bei der Aktion reinigten die Teilnehmenden einen häufig frequentierten Strandabschnitt und entsorgten mehrere große Säcke Müll. Neben Fischernetzen und Angelschnüren wurden auch Lebensmittelverpackungen, Flaschen und anderer Plastikmüll eingesammelt. An vielen Stränden im Naturschutzgebiet finden regelmäßig Müllsammel-Aktionen statt, an denen die Gruppe mit einigem Stolz partizipierte.

Der thematische Kreis konnte dann beim Besuch der Müllumladestelle Spiekeroog geschlossen werden. Neben dem Müll der etwa 700 Einheimischen wird hier

im großen Stil auch der Müll der vielen tausend Touristen, die die Insel jedes Jahr besuchen, gesammelt, gepresst und für die Überfahrt an das Festland vorbereitet. Mit großem Interesse konnte die Gruppe die Abläufe der Umladestelle kennen lernen und sich einen Eindruck davon machen, wie viel Aufwand rund um das Thema Müll betrieben wird.

Das wichtigste Ergebnis der Bildungswoche besteht aber darin, dass sich alle einig waren, die eigenen Bemühungen zum Thema Umweltschutz ausbauen zu wollen und dieses Engagement mit zurück nach Mönchengladbach und in den Volksverein zu nehmen. |

Sicherheit will erlernt sein „Clean Up“ bei der MAGS/GEM

Wie in jedem Jahr wurde im Oktober erneut die Sicherheitsunterweisung durchgeführt für die Teilnehmer der Maßnahme Clean Up, dem Kooperationsprojekt im Straßenrandreinigungsprogramm mit der GEM.

In den Räumlichkeiten der GEM erhielten die Mitarbeiter wichtige Informationen zur allgemeinen Arbeitssicherheit sowie dem Verhalten im Straßenverkehr vom Abteilungsleiter der GEM Wilfried Theissen. Warum diese Sicherheitsunterweisungen so wichtig sind, erklärt der Arbeitsbereichsleiter des Projektes Bernd Quasten im Interview mit Saskia Derichs:

VVZ: Herr Quasten, warum ist die Sicherheitsunterweisung so wichtig?

BQ: Es ist eine äußerst wichtige Sache die Teilnehmer regelmäßig zu schulen, da in den Projekten des Volksvereins eine reguläre Fluktuation vorherrscht. Damit Jeder die Chance hat bei der Sicherheitsunterweisung dabei zu sein, machen wir diese sogar zwei Mal im Jahr.

VVZ: Welche Inhalte werden den Teilnehmern vermittelt?

BQ: Der Straßenrandreiniger ist dem Straßenverkehr und seinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgesetzt. Um den Gefahren etwas entgegen zu setzen, sind wichtige Vorkehrungen zu treffen. Wichtigstes Hilfsmittel dabei ist die leuchtend orange Arbeitskleidung mit Reflektoren. Darüber hinaus müssen sich Teilnehmer sehr achtsam und vorsichtig im Straßenverkehr bewegen. Begehbarkeit und Verkehrsfluss von Streckenabschnitten müssen eingeschätzt und sicher bewältigt werden können. Dem persönlichen

Schutz jedes einzelnen Teilnehmers wird ebenfalls eine hohe Bedeutung zugesprochen. Hier sind im besonderen Sicherheitsschuhe, Handschuhe, witterungsfeste Kleidung sowie Mittel zur Desinfektion und Hygiene zu benennen.

VVZ: Warum machen Sie diese Unterweisung nicht selbst, Herr Quasten?



Die starke Crew von „Clean Up“ bei der Fortbildung

BQ: Durch die Kooperation mit der GEM konnten wir von den bestehenden Qualifizierungs- und Unterweisungsangeboten profitieren. Häufig werden die Unterweisungen auch gemeinsam für Teilnehmer des Volksvereins sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GEM durchgeführt. Besonders wichtig ist aber auch die Wertschätzung, die die Teilnehmer des Volksvereins dadurch erfahren, dass sie zum erweiterten Team der GEM „gehören“. Das Zugehörigkeitsempfinden und der Sinn der gemeinsamen Sache schaffen hier zu-

sätzliche Motivation. Hier ist jedes Glied der Kette wichtig!

VVZ: Sie profitieren nicht nur von den Angeboten der GEM, sondern unterstützen diese auch bei der Erfüllung des gemeinsamen Auftrages – nämlich der Beseitigung des Mülls im Stadtgebiet. Welche Erfolge haben Sie dahingehend aufzuweisen?

BQ: In den vergangenen Jahren wurden durch das Projekt Clean Up jeweils 45 bis zu 50 Tonnen Müll manuell an den Straßenrändern aufgesammelt und der

Entsorgung zugeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Ausfahrtsstraßen des gesamten Stadtgebietes. Vielen Bürgern der Stadt sind wir längst bekannt! (lacht) Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn wir die gemeinsame Sicherheitsunterweisung bei der GEM durch Herrn Theissen noch viele Jahre erfahren dürfen. Herr Theissen steht uns als kompetenter Ansprechpartner zur Seite, der durch seinen Humor und seine Art der Vermittlung einen hohen Unterhaltungswert in die sonst trockene Materie einbringt. |

Lernen ist ein Schatz, der seinem Besitzer überall hin folgt Chinesisches Sprichwort als Motto für die Bildungsarbeit

Bildung ist neben Beschäftigung, Beratung und Begegnung ein zentrales Element in der Arbeit des Volksvereins mit langzeitarbeitslosen Frauen und Männern. Diverse Bildungsangebote werden halbjährlich in einem aktuell erscheinendem Programm veröffentlicht.

Mit der Umsetzung der Angebote, die im Rahmen eines Projektes „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ eine finanzielle Förderung für Bildung und Qualifikation er-

fahren, konnte dem Bildungsbereich jetzt noch einmal eine besondere Betrachtung und Ausweitung zugrunde gelegt werden. In Gesprächen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird nun regelmäßig erarbeitet, welche Bildungsangebote sinnvoll erscheinen und gewünscht sind, sowohl als Gruppenveranstaltungen oder auch als individuelle Angebote. Ziel ist es, qualitativ hochwertige Angebote zu entwickeln, die im Bedarfsfall auch mit ex-

ternen Referenten umgesetzt werden. So konnten im letzten Halbjahr neue Kurse wie „Starke Eltern, starke Kinder“, bei dem Fragen der Erziehung und der Vereinbarkeit von Arbeit und Familie zur Sprache kommen, und Rückenschulungen angeboten werden. Die Rückmeldungen seitens der Beschäftigten fallen durchweg positiv aus und geben Anlass, diese Richtung beizubehalten.

Sandra Schückes, Steffi Neumann |

Gäste immer willkommen

Rotarier zu Besuch in der Betriebsstätte

Gerne lädt der Volksverein Personen und Gruppen in die Betriebsstätte ein, um vor Ort über die Arbeit mit Langzeitarbeitslosen zu informieren. So hielten jüngst einige Rotarier eines ihrer wöchentlichen Treffen in der Halle des Volksvereins ab.

Klaus Bamberg hatte das Treffen in die Wege geleitet. Er ist Geschäftsführer der „Neuen Arbeit Mönchengladbach“, einer Einrichtung der Diakonie, mit der der Volksverein partnerschaftlich kooperiert. Und er ist eben auch Präsident des Rotary- Clubs Gero Mönchengladbach. Als solcher wies er bei der Begrüßung auf die bewährte Zusammenarbeit seit den Anfängen der beiden Sozialunternehmen hin und wertete diese auch als gutes Beispiel praktizierter Ökumene.

Nach einem kleinen Mittagsimbiss informierte Johannes Eschweiler kurz über das Gründerengagement der Familie Brandts und die Entstehung und Bedeutung des historischen Volksvereins. Hermann-Josef Kronen machte die heutige Aufgabe und Herausforderung deutlich, Personen, die lange arbeitslos sind, durch Angebote zu



Der gedeckte Tisch ist „typisch Volksverein“.

„bilden, arbeiten, begegnen, beraten“ in Gesellschaft und Arbeitswelt zu integrieren. Bei einem anschließenden Rundgang in zwei kleineren Gruppen wurde die konkrete Arbeit für die interessierten Gäste sichtbar. Am Ende standen neue Kontakte, sowohl solche der persönlichen Verbundenheit mit dem Volksverein als auch hinsichtlich möglicher Kooperation mit Unternehmen. Also ein gutes Beispiel, weshalb der Volksverein gerne Gäste hat.

Hermann-Josef Kronen,
Matthias Merbecks |

Edmund Erlemann Forum

startet am 7. 12. 2017

Volksverein, Stiftung und Katholisches Forum laden ein

Am Donnerstag den 7. Dezember startet die neue Veranstaltungsreihe um 19:00 Uhr in der Citykirche am Alten Markt mit dem Thema „teilen macht reich“ – Was hat die Katholische Soziallehre mir heute noch zu sagen?

Referentin ist die spanische Benediktinerin Sr. Teresa Forcades.

Edmund Erlemann hat sich dafür eingesetzt, die Tradition der katholischen Soziallehre und Ansätze der Theologie der Befreiung ins Heute zu übersetzen und durch kirchliches und gesellschaftspolitisches Engagement mit Leben zu füllen.

Mit dem Edmund-Erlemann-Forum will die Veranstaltergemeinschaft daran anknüpfen und soziale Fragen zukunftsorientiert und praxistauglich im Rahmen von Forumsveranstaltungen bedenken. |



Alle Jahre wieder: Mord auf der Couch

Krimilesung im besonderen Ambiente

Alle Jahre wieder: Mord auf der Couch „Eins steht mal fest“, sagte Jepe Wörz zu Beginn seines Lesebeitrages: „Die lesenden Autoren habe hier heute Abend den schlechtesten Platz“.

Er spielte damit auf die rund 80 Besucher an, die im „Möbel-Laden“ des Volksvereins Platz genommen hatten und einen kurzweiligen Abend genießen durften – und den Autoren blieb nur ein „harter Stuhl“ am Lesetisch.

Drei am Niederrhein lebende Autoren hatte der Volksverein wieder für den Krimiabend gewinnen können: Kerstin Lange, Carsten Steenbergen und Jepe Wörz. Unsere „Hausmoderatorin“ Rita Mielke stellte mit kurzen Infos und einem kleinen Interview die Autoren dem Publikum vor. Eine kleine Bühnenszenierung griff die Motive des Kommissars, des Borussen-Fans und eines Reitstalls auf. Drei kurzweilige Leseblöcke wur-



Beste Laune trotz düsterer Stories: Jepe Wörz, Kerstin Lange, Carsten Steenbergen (Foto: Andreas Jütten)

de nach der zweiten Runde durch einen Imbiss unterbrochen. Auch bot die Pause die Möglichkeit sich am Büchertisch umzusehen und ggfs. ein Buch der Autoren signieren zu lassen. Alle Beteiligten

Autoren, Moderation, Andreas Jütten für Licht und Ton und Brigitte Caspers waren ehrenamtlich für den Volksverein tätig. Ihnen galt der besondere Applaus des rundum zufriedenen Publikums. |

Ein Schritt nach vorn, zwei Schritte zurück!

Gastbeitrag von Marco Eschenbach

Die VolksvereinsZeitung druckt heute einen Kommentar eines Kollegen vom Diözesancaritasverband in Köln ab, der sich mit der Arbeitsmarktpolitik nach der Landtagswahl in NRW und der Bundestagswahl befasst:

Wer Vollbeschäftigung will, muss sich auch um die Langzeitarbeitslosen kümmern. Die, die es besonders schwer haben, dürfen nicht abgeschrieben werden. Die neue NRW-Landesregierung agiert da leider wenig sensibel. Erst mal wird gekürzt. Ein falsches Signal...

Die Beschäftigung boomt. Trotzdem sind viele Frauen und Männer in Deutschland seit langer Zeit ohne Job. Die Politik nimmt diese Menschen kaum wahr. Oder streicht sie wieder von der Tagesordnung, wie die Teilnehmenden von „Schritt für Schritt - Brücken bauen“, einem Projekt der Wohlfahrtsverbände gegen Langzeitarbeitslosigkeit, dem jetzt die weitere Unterstützung verwehrt wird. Das ist das falsche politische Signal! Denn der Kampf gegen Lang-

zeitarbeitslosigkeit ist nicht nur für die soziale Sicherheit von großer Bedeutung, sondern auch gesellschaftspolitisch eine wirksame Investition gegen Armut.

Die Zeiten, in denen die Arbeitslosigkeit in der Auseinandersetzung der Parteien eine Hauptrolle spielte, scheinen vorbei zu sein. Das hat die Bundestagswahl gezeigt. Die Union prophezeite im Scheinwerferlicht die bevorstehende mögliche Vollbeschäftigung. Unangenehme Schatten störten dabei in Berlin nur.

Dunkle Wolken sind indes woanders aufgezogen. Zum Beispiel in NRW, genauer in den „Schritt für Schritt“-Standorten Herford, Gronau, Oberhausen, Solingen und Langenfeld. Dort kümmern sich seit 2015 viele engagierte Ehrenamtliche um die Wiedereingliederung von Langzeitarbeitslosen in Gesellschaft und Arbeit.

Doch nicht mehr lange. Denn mit der neuen schwarz-gelben Regierung kam vorzeitig das Aus für dieses Pilotprojekt. Die politische Zusage der vorherigen Kraft-Regierung, das Projekt bis Ende

2018 zu fördern, wurde jetzt ohne viel Worte gekippt - und damit auch die Nachhaltigkeit des Projekts.

Abseits der arbeitspolitischen Schäden bekommen damit die Langzeitarbeitslosen vor Augen geführt, dass sie von der Politik nicht ernst genommen werden. Erlernete Kompetenzen gehen verloren, genauso wie das mühsam erlangte Selbstbewusstsein im Umgang mit der eigenen Misere. Das darf nicht sein! Statt die Mittel zu kürzen, muss die Politik den enttäuschten Menschen zeigen, dass ihre Leistungen auch in der Arbeitslosigkeit anerkannt werden. „Schritt für Schritt“ hat gezeigt, dass Anerkennung, Zeit und individuelle Beratung die besten Förderinstrumente sind. Sie tragen zur sozialen Teilhabe bei und eröffnen den Langzeitarbeitslosen die Teilnahme am Arbeitsmarkt. |

Marco Eschenbach ist Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beim Diözesancaritasverband für das Erzbistum Köln e. V.



Pfandsystem für coffee-to-go Volksverein wird Partner bei CUP FOR CUP

Kaffee ist Leben und Lifestyle. Man genießt ihn unterwegs und überall. Doch Wegwerfbecher produzieren unfassbare Mengen an Müll und schaden der Umwelt. Das muss nicht sein, denn Coffee-to-go geht heute anders.

Und so funktioniert es beim Volksverein: Der Volksverein nutzt in einem ersten Schritt ab November 2017 an



den beiden Schulkiosken in den Berufskollegs in Mülfort den GOOD CUP und gibt diesen an die Kunden aus. Die Kunden hinterlegen hierfür einen Euro Pfand. Nach dem Kaffee-Genuss können die Kunden den GOOD CUP bei einem beliebigen Teilnehmer am öffentlichen Pfandsystem zurückgeben und bekommen dafür ihr Pfand wieder. Mit diesem Schritt leistet der Volksverein in einem weiteren Arbeitsfeld einen Beitrag zum Schutz der Ressourcen und stärkt die Nachhaltigkeit seines Engagements. |

In eigener Sache

Online Einkaufen und ohne Mehrkosten helfen über bildungsspender.de

Auf Vorschlag eines Spenders hat sich der Volksverein Mönchengladbach bei dem Portal „bildungsspender.de“ registrieren lassen. Dieses Portal bietet anders als das amazon-smile Programm klare Konditionen. Daher haben wir uns auch gegen die Registrierung bei Amazon entschieden. Gerne laden wir unsere Freundinnen und Freunde ein, das Bildungsspender-Portal zu nutzen.

Mit einem Einkauf bei über 1700 Partner-Shops und Dienstleistern kann man den Volksverein ohne Mehrkosten und ohne Registrierung unterstützen – egal ob Mode, Technik, Büromaterial oder Reisen: Einfach Einkäufe zugunsten unseres Spendenprojekts hier starten:

www.bildungsspender.de/teilen-macht-reich

Damit der Umweg über Bildungsspender.de nicht vergessen wird, gibt es z.B.

die Browsererweiterung Shop-Alarm, eine App und vieles mehr:

www.bildungsspender.de/teilen-macht-reich/idee

Das kann erreicht werden:

Bei regelmäßiger Nutzung erlöst ein durchschnittlicher Privathaushalt rund 100 bis 150 Euro pro Jahr. Gewerbetreibende, die z.B. Büromaterial kaufen, Hotels, Flüge und Mietwagen buchen sowie Druckaufträge über unsere Projektseite abwickeln, können mehrere tausend Euro pro Jahr erlösen. |

Nachrichten



Neue Produkte der Holzwerkstatt

Martins-Fackelstöcke, Schützenwachhäuschen, Schützenvögel, Kinderschaukel oder die Kinderschützenkiste

... sind nur einige Produkte, die der Volksverein regelmäßig für Vereine in der Region in der Holzwerkstatt produziert. Allen diesen Aufträgen ist eins gemeinsam: Im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten können arbeitslose Frauen und Männer diese Produkte als konkretes Lernprojekt unter Anleitung unserer Tischler herstellen. Auftraggeber sind immer gemeinnützige Einrichtungen, für die der Volksverein solche Produkte herstellen darf. Gerne werden weitere Aufträge dieser Art übernommen.

Kontakt: Tobias Schroeder

Tel: 02166-671160-20

t.schroeder@volksverein.de

Wilfried Reiners

Tel. 02166-671160-15

w.reiners@volksverein.de

Stromsparcheck unter neuer Leitung

Seit August hat der langjährige Mitarbeiter Stefan Heier die Anleitung im Projekt Stromsparcheck übernommen.

Mit einem Teil seiner Arbeitszeit kümmert er sich um die 4 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in diesem Projekt beschäftigt sind.

Eine Umstrukturierung und Neuausrichtung in diesem Projekt ist notwendig, damit die vereinbarten Haushaltschecks erreicht werden können. Personen mit geringem Einkommen können von diesem Angebot profitieren.

Auskunft unter Tel. 02166 / 6711600

Neue Mitarbeiterin in der Möbelhalle

Seit dem 16.10.2017 ist Hanna-Lena Kohn als neue hauptberufliche Mitarbeiterin im Bereich der Möbelhalle beschäftigt.

Sie übernimmt mit einem Beschäftigungsumfang von 50% mit der Anleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Möbelhalle einen Teil der Aufgaben, die bisher Stefan Heier erfüllt hat. Innovative Ideen etwa in der Präsentation sollen den Verkauf voranbringen.

Zertifizierung

Seit dem Jahr 2012 ist der Volksverein nach dem Recht der Arbeitsförderung (AZAV) zertifiziert.

Diese Zertifizierung war jetzt nach fünf Jahren zu erneuern. Der Volksverein konnte die Trägerzertifizierung erneut erlangen. Für die weitere Entwicklung des Qualitätsmanagements gab es jedoch einige „Hausaufgaben“, die weitgehend schon angestoßen sind. Es geht um die Stärkung einer Organisation, die auch noch in Zukunft qualitativ hochwertige und innovative Arbeit in einem immer komplexer werdenden Umfeld erbringen kann. Die Erkenntnis im Volksverein ist, dass ein gelebtes Qualitätsmanagement nicht Bürde, sondern Chance darstellt.

Mit der neuen Zertifizierung geht auch ein personeller Wechsel einher: lag das Qualitätsmanagement seit seiner Einführung im Volksverein in den Händen von Matthias Merbecks, wechselt es nun in den Zuständigkeitsbereich von Saskia Derichs, langjährige Mitarbeiterin im Sozialdienst und „frischgebackene“ Master-Absolventin.

Stolpersteine gereinigt

Bereits im letzten Jahr ist der Volksverein dem Aufrufs des Oberbürgermeisters Hans Wilhelm Reiners gefolgt und hat mit seinen Mitarbeiterinnen damit angefangen, alle Stolpersteine im Stadtgebiet von Mönchengladbach einmal grundzureinigen.

Die Stolpersteine erinnern an die ermordeten jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in Mönchengladbach gelebt haben und von den Nationalsozialisten ermordet wurden. Auch in diesem Jahr sind alle Stolpersteine wieder gereinigt worden, damit die damaligen

Verbrechen an der Menschlichkeit nicht in Vergessenheit geraten. Während der Reinigungsaktion sind zahlreiche Gespräche mit Personen geführt worden, denen das Anliegen der Stolpersteine nicht bekannt oder bewusst war. Die Aktion soll auch in Zukunft wiederholt werden.

„Hatt Ihr zevöl Jeld?“

war eine mehrfach geäußerte Frage von Gästen auf dem gerade sanierten Betriebshof.

Aus Gründen der Arbeitssicherheit ist der Betriebshof des Volksvereins großflächig saniert worden. Begründet ist diese Sanierung, weil der Betriebshof im Bereich des „Rheindahlener Sprungs“ liegt und es hier Sumpfungsschäden durch den Braunkohletagebau gibt. Der Verursacher ist verpflichtet, diese Schäden zu beheben. Somit ist der Volksverein in den Genuss gekommen, dass der Betriebshof mit Ökopflaster neu gestaltet wurde.

Rapsöl aus der Geistenbecker Mühle

gibt es ab sofort als Weihnachtsedition.

Die Geschenkidee für Kunden, Kooperationspartner oder Unternehmen bietet gleich drei Vorteile: Man verschenkt ein gesundes, regional produziertes Lebensmittel, unterstützt mit dem Kauf die Arbeit des Volksvereins und ermöglicht Menschen im Volksverein durch die sinnvolle Arbeit bei der Produktion auch weiterhin Teilhabe, Zugehörigkeit und eine Lebens- und Arbeitsperspektive. Bis zum 22. Dezember ist die Weihnachtsedition in den Läden des Volksvereins erhältlich.



Bitte vormerken

Im kommenden Jahr wird der Volksverein Mönchengladbach 35 Jahre.

Dies soll Anlass sein, am Sonntag, 10. Juni, dieses „kleine Jubiläum“ mit Freundinnen und Freunden im Rahmen eines Tages der offenen Tür zu feiern. Schon heute besteht die herzliche Einladung, diesen Tag im Terminkalender vorzumerken. Näheres in der Osterausgabe der VolksvereinsZeitung im Frühjahr 2018.

Informationen aus Stiftung und TaK



Gedenken an Eddi Erlemann und Benefizkonzert im Münster

Am 4. November jährte sich zum zweiten Mal der Todestag von Eddi Erlemann. In der Münsterkirche St. Vitus wurde seiner gedacht mit einem Gottesdienst, den die TaKlerinnen aktiv mitgestalteten.

Und dann: Man nehme 6 Musiker und eine Sängerin – und dann?

Dann gibt es – zumindest wenn es sich um „Walter Maaßens Borderland Jazzband“ handelt – einen tollen Benefizkonzertabend. Den durften über 300 Besucherinnen und Besucher im Anschluss an das Jahrgedächtnis im Münster genießen.

Eddis Freund und Wegbegleiter Walter Maaßen hat erneut fünf weitere Instrumentalisten und die Blues-Sängerin Machteld Cambridge zur Mitwirkung gewinnen können. Walter Maaßen sang und moderierte in gewohnt souveräner und charmanter Art. Dabei bezog er sich immer wieder auf Eddis Lebenswerk als „soziales Gewissen der Stadt“, wie es erst am selben Morgen die Rheinische Post noch einmal in Erinnerung rief. Hoffnung und Vision auf eine gerechte Gesellschaft dokumentierten sich dann auch in verschiedenen musikalischen Beiträgen, wie einem Song für Martin Luther King des gerade verstorbenen Fats Domino.

Die Blues-Sängerin Machteld Cambridge setzte mit ihrer gewaltigen Stimme eigene Akzente. Mit den Songs „Amazing Grace“ und „Nehmt Abschied Brüder“ wurde aber auch das Publikum zum Chor, während es schon bei der Musik vorher kaum einen Fuß gab, der nicht in Bewegung ge-



Geballte Lebensfreude und pulsierende Musikalität: Walter Maaßens Band mit Machteld Cambridge
(Fotos: Andreas Jütten)

riet. Der Schlussong „Oh when the Saints“ brachte dann nochmal alle Zuhörer in Bewegung und wurde zum gelungenen Spiel zwischen Instrumentalisten, Solisten und Publikum. Sr. Luzia und Johannes Eschweiler bedankten sich für und mit dem TaK-Team mit kleinen Erinnerungen für das tolle Konzert und den Spendenbetrag von 3.140 Euro, den die Teilnehmenden zusammengetragen haben.

Wie tickt der TaK?!

„Der Treff am Kapellchen (TaK) sorgt dafür, dass die Kleinen groß werden können.“ Diesem Motto folgten all die „kleinen“ und „großen“ Menschen, die zur Vorstellung des TaK-Buches am 14. Oktober in die Brandts Kapelle gekommen waren.



Das Buch entstand federführend unter der Leitung von Sr. Bettina Rupp und Sr. Christine Müller während den Projektwochen 2016 und 2017. Es entsprang dem Wunsch, dem TaK als heimatbietendem Ort einen schriftlichen Ausdruck zu geben.

Angela Krumpfen vom Kölner Domradio führte das Publikum der Buchvorstellung durch das bunte Programm und das Ensemble „Con Espirito“ verlieh der Veranstaltung in der Brandts-Kapelle eine ganz besonders festliche Note.

Nach und nach lasen die unterschiedlichen

Protagonisten ihre selbstgestalteten Artikel aus dem Buch vor. Viele vergangene Erlebnisse und Anekdoten wurden erzählt und eröffneten den Zuhörern authentisch und mit großer Lebendigkeit einen Einblick in die vielen Tätigkeitsbereiche des TaKs.

Als besondere Highlights wurden die vergangenen Projektwochen und die regelmäßig stattfindenden kreativen als auch kulinarischen Angebote hervorgehoben. Das Herzstück des TaKs ist der offene Mittwochstreff, an dem die Tak'ler und alle Interessierten zusammen spielen, kochen, beten, essen oder einfach nur Zeit miteinander verbringen.

Viele der Menschen, die den TaK über Jahre hinweg geprägt und bereichert haben, gestalten auch jetzt noch treu mit ihren

Ideen und Visionen ein gelungenes und respektvolles Miteinander. Jedoch musste der TaK bereits von einigen Menschen schmerzvoll Abschied nehmen; so nahm das Gedenken an den Mitgründer Eddi Erlemann als auch an eine Reihe anderer Vorausgegangener TaK'ler Raum ein. Ganz im Geiste des Liedes „Der Himmel geht über allen auf“ wurden die bereits Verstorbenen mit in den gegenwärtigen Kreis der TaK'ler genommen.

Das Buch kann im TaK erworben werden.

weiter auf Seite 8 ➤

„Wir wollen ein Teil der Integration sein“

Café International am 15.10.2017 eröffnet

Mit dem Café International möchte der TaK seinen Kreis weiten und Menschen aus anderen Kulturen bewusst die Türen und Herzen öffnen. Die Idee dazu entstand während der Projektwoche in Laupheim 2016, als sich eine Gruppe von TaK'lern anhand der Geschichte von Rut und Noemi mit dem Thema Fremdsein auseinandersetzte. Marija schreibt dazu im TaK-Buch: „In der Zwischenzeit sind viele Menschen aus anderen Ländern zu uns ins Land und somit auch nach Mönchengladbach gekommen. Daher möchten auch wir ein Teil der Integration hier im TaK sein.



Wir wollen den Menschen Gesprächspartner sein, Zuhörer sein, vielleicht auch Begleiter für den Schmerz, der den Leuten widerfahren ist. Auf jeden Fall dürfen die Menschen bei uns sein und ankommen.“ Das erste Café International fand bei wunderbarem Herbstwetter in und um den TaK herum statt. Sehr viele Menschen waren gekommen, viele von ihnen auch mit einer Kuchenspende. Sr. Luzia und Bernd erzählten von der Idee des Cafés und dessen Entstehungsgeschichte. Hausmeister Hans-Dieter schnitt das Band durch und gab damit den Weg zu Kaffee und Kuchen frei. Die rumänische Gemeinde, die regelmäßig ihren Gottesdienst in der Brandts Kapelle feiert, grillte außerdem unter freiem Himmel Cevapcici für alle. In Zukunft soll zu jedem Café International, das ein-



mal im Monat stattfindet, ein Kulturkreis die Regie übernehmen und Kulinarisches, Musikalisches und Informatives über die eigene Kultur mit den anderen teilen. Für das musikalische Programm sorgte dieses Mal Volker an der Gitarre.

In der Brandts Kapelle wurde mit einem interkulturellen Gottesdienst in allen möglichen Sprachen und Ausdrucksformen weitergefeiert: ein balinesischer Tanz zu Beginn, ein timoresischer Tanz zur Gabenbereitung, Lieder in Spanisch, Englisch, Indonesisch und Deutsch sowie Fürbitten in verschiedenen Sprachen. Der Steyler Pater Egide aus dem Kongo, der als Missionar in Deutschland lebt, legte das Evangelium des Tages ganz im Geiste des TaKs aus: Alle sind eingeladen. „Möge Gott uns segnen, dass wir einander helfen“, schloss er.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es ein Konzert mit „Piece of Peace“. Das Vokalensemble möchte mit seiner Musik ein Stück Frieden in die Welt hinein sin-



gen und passte damit perfekt in den Rahmen des Tages der Gemeinschaft zwischen Menschen und Kulturen.

Das **Café International** findet am 3. Sonntag im Monat von 14-17 Uhr im TaK statt und wird von Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen mitgestaltet.

Am 17. 12. steht **Angola** im Mittelpunkt. Es werden noch Mitorganisatoren für die Termine im nächsten Jahr gesucht. Wer sein/ihr Land musikalisch, kulturell oder kulinarisch vorstellen möchte, melde sich bei: luzia.schmuki@stiftung-volksverein.de

Die Brandts-Kapelle soll leben

Sa 2.12., 14:00-17:00 Adventsbasar

So 3.12., 11:00-17:00 Adventsbasar

mit Büchern, verschiedensten Geschenkartikeln und Cafeteria.

So 3.12., 17:30 Wortgottesfeier

zum 1. Adventssonntag

19:00 Adventliches Bläserkonzert

mit Stefan Hoppenkamps

Der gesamte Erlös ist für die Renovation der Brandts-Kapelle bestimmt

Mi 20. 12. Konzert in der Brandts-Kapelle

Bernhard Clasen singt Lieder von Bulat Okudschawa u.a. und erzählt über Weihnachten in Russland und der Ukraine.

Weihnachtsprogramm 2017

So 24.12., 16:00 Christmette in der Kapelle anschließend Weihnachtsfeier in den Räumen der KiTa St. Aloysius.

Anmeldung bis 17.12. an die Steyler Missionsschwestern: Tel. 02161 912 613

Mo 25.12., ab 15:00 Weihnachten im TaK

klangvoller Weihnachtsnachmittag

Mi 27.12., ab 15:00 offener Mittwochstreff

in festlicher Weihnachtsstimmung. |

TaK Treff am Kapellchen

Rudolfstr. 7, 41061 Mönchengladbach

www.stiftung-volksverein.de

Spenden an den TaK:

Förderverein Stiftung Volksverein

»Stadtsparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE 33 3105 0000 0003 1808 25

Impressum

»Volksverein Mönchengladbach«
Gemeinnützige Gesellschaft gegen
Arbeitslosigkeit mbH

Betriebsstätte und Verwaltung:

Geistenbecker Str. 107

41199 Mönchengladbach

Tel. 02166/67 11 - 600 Fax - 616

eMail: betrieb@volksverein.de

Redaktion: Achim Hoeps

Gestaltung: studiofuergestaltung.net

Druck: Jachmann, Mönchengladbach

Auflage: 4500

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:

10. November 2017

Ressourcenschonend gedruckt auf

100% Recyclingpapier mit blauem Engel.

Spendenkonten

Volksverein Mönchengladbach gGmbH

»Stadtsparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE86 3105 0000 0000 1200 06

»Volksbank MG e.G.

IBAN: DE45 3106 0517 1004 7000 11